

Bei folgenden größeren Bränden waren Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr beteiligt:

- |             |   |
|-------------|---|
| 4. 12. 1928 | Brand in der Holzhandlung Gebr. Grampp, Boffstraße, |
| 12. 2. 1929 | " von 4 Neubauten am Weinberg,                      |
| 9. 7. 1929  | " im Rittergut Pöhl,                                |
| 11. 8. 1929 | " im Rittergut Weischütz,                           |
| 4. 9. 1929  | Waldbrand am Bleiberg bei Gräfenwarth i. Th.,       |
| 9. 10. 1929 | Brand im Rittergut Oberlosa,                        |
| 19. 2. 1930 | " dreier Güter in Unterlosa,                        |
| 13. 9. 1930 | Werkstättenbrand bei Brüggemann, Ostenstraße.       |

Ausrüstung und Bekleidung wurden im Laufe der Berichtsjahre nach den Vorschriften des Landesverbandes abgeändert (schwarze Kragen, weiße Knöpfe und Beschlüge).

Im Jahre 1929 erhielt die Freiwillige Feuerwehr die dritte Kleinmotor-spritze „Siegerin“ für die Löschkompanie Haselbrunn. Durch die im gleichen Jahre erfolgte Erweiterung der Chrieschwitzer Schule mußte das dortige Gerätehaus abgebrochen werden; es fand im unteren Stadtteil Aufstellung. Dort wurde für die Löschkompanie Chrieschwitz auch ein neuer Übungsplatz angelegt.

Am 1. Oktober 1929 mußte das Gerätehaus am Oberen Graben, das mehrere Jahrzehnte der Freiwilligen Feuerwehr zur Verfügung stand, zur Unterbringung weiterer Fahrzeuge der Berufsfeuerwehr freigemacht werden. Die Geräte der Freiwilligen Feuerwehr wurden in dem Wellblechschuppen an der Lessingstraße untergebracht; auch wurde im dortigen Schulhof ein Übungshydrant eingebaut.

1930 wurde der ehemalige Bomag-Krankenwagen durch die Firma Glader in Jöhstadt zu einem Mannschaftswagen für die Freiwillige Feuerwehr umgebaut und mit einer abprohbaren Motorspritze „Siegerin“ — 800 ML — ausgestattet.

Der ständigen Betriebssicherheit der Alarmanlagen wurde besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Vollständig erneuert wurden die Anlagen in Reusa und Chrieschwitz.

Am 16. Februar 1930 wurde in Rehschkau eine Begräbnisunterstützungskasse für den Bezirksverband Plauen der Freiwilligen Feuerwehren gegründet. Als Umlage werden z. Zt. bei jedem Sterbefall 0,35 R.M. je Mitglied — auch die Ehefrauen sind Mitglieder — erhoben und dafür 500 R.M. als Begräbnisbeihilfe gezahlt. Infolge dieser Regelung wurde die im Jahre 1924 von der Wehr gegründete Begräbnis-Unterstützungskasse aufgelöst.

Am 14. April 1930 verstarb der seit 1923 im Ruhestand lebende Brandmeister Aug. Döhler, der von 1883 bis 1921 der Wehr aktiv, dann noch als Ehrenkommandant angehört hat. Unter seiner Leitung wurde 1905 die ständige Feuerwache eingeführt, aus der die heutige Berufsfeuerwehr herauswuchs. Auch als Kreisvertreter der vogtländischen Feuerwehren hat er sich große Verdienste erworben.

Am 5. und 6. Juli 1930 feierte der Löschzug Kleinriesen sein 25jähriges Bestehen.

Am 28. September 1930 beteiligte sich die Wehr mit 94 Mann an der Absperrung des Flugplatzes in Brunn bei Reichenbach anlässlich der Landung des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ (f. S. 41).

## VIII. Verkehrswesen.

### 1. Verkehrsamt.

#### A. Allgemeines.

Am 15. April 1929 ging das Dezernat über das Verkehrsamt von Stadtrat Dr. Munte auf Stadtbaurat Wörner über. Die Kanzleigeschäfte werden seitdem von dem Verwaltungspersonal des Stadtbauamtes erledigt. Die Straßenbahnjachen verblieben wegen der mit der Straßenbahngesellschaft eingeleiteten Verhandlungen über den Weiterbetrieb der Straßenbahn beim Betriebsamt und gingen, ebenso wie die Luftverkehrsangelegenheiten, nach dem Ausscheiden Dr. Munkes am 15. Mai 1930 auf dessen Amtsnachfolger Stadtrat Dr. Lemberg über, der zugleich Geschäftsführer der Vogtländischen Flughafen-Betriebs-Gesellschaft ist.

Um einem dringenden Verkehrsbedürfnis abzuhelfen, beschloß der Gesamtrat im Einvernehmen mit der Polizeidirektion im Jahre 1930, nachbenannte Straßen und Plätze als unbewachte Parllplätze für Kraftfahrzeuge freizugeben:

Moltkestraße,

Karolastraße zwischen Bahnhof- und Kaiserstraße in der Mitte der Jahrbahn,

Albertplatz (südöstlicher Teil),

Pauluskirchplatz,

Rädelstraße (hinter dem Vogtl. Anzeiger, vorderer Teil verboten),

Reichsstraße zwischen Ziegel- und Karlstraße,